

Kalksteinen von Vils und jenen von Windischgarsten bekannt waren, die in der Nähe unserer Salzgebirge so häufige *Monotis salinaria*, dann Cassianer-Arten aus dem Val di Annone, endlich zahlreiche Arten aus den Jura-, Kreide- und Nummuliten-Schichten.

Herr Fr. Foetterle machte eine Mittheilung über das Vorkommen der Schwefel- und Alaunerde am Berge Búdös im Haromszeker Stuhle, im Szeklerlande in Siebenbürgen, welches Herr Dr. Schur in Hermannstadt über Aufforderung der Handels- und Gewerbekammer in Kronstadt im verflossenen Sommer untersuchte und worüber Herr Brem, Director der chemischen Fabrik in Hermannstadt, die Untersuchungsergebnisse in den Verhandlungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften mittheilte.

Die Schwefelerde-Ablagerungen befinden sich südlich und westlich vom Búdös selbst, in verschiedenen Einsattlungen und an niederen Berglehnen, vorzüglich am Kis Soosmezö, Alsó Bonfafa, Fejer Bálványos und bei der Sennhütte Gál András. Herr Dr. Schur hatte an 30 verschiedenen Punkten in einem Umfange von wenigstens 6 Stunden Schürfungen unternommen und überall erwies sich das Vorhandensein von Schwefelerde. Die Lager laufen von ungleicher Dicke von 1—9 Zoll unter der zwischen 1 und 3 Fuss mächtigen Dammerde fort und die Schwefelerde soll bei 50—70 Procent reinen Schwefel enthalten. Nach einer sehr mässigen Berechnung des Herrn Brem würde die beschürfte Fläche bei 16 Millionen Centner Schwefel zu liefern im Stande sein, und doch soll diess erst ein Drittel des Terrains sein, innerhalb dessen sich diese Schwefelerde-Ablagerungen befinden. Mit der Schwefelerde kommen gleichzeitig Alaunerde-Lager vor, die ebenfalls bedeutende Strecken einnehmen und in deren Nähe sich auch alauenhältige Quellen befinden. Bei der ausgedehnten technischen Verwendung und dem nicht geringen Preise des Schwefels und des Alauns sind so bedeutende Lager derselben von nicht geringem technischen Interesse, was noch durch den Umstand gehoben wird, dass in der Nähe ausgedehnte Waldungen und nahe am Annensee ein bedeutendes Torflager sich befinden.

Sitzung am 21. Februar 1854.

Herr Otto Freiherr von Hingenau, k. k. Bergrath und Professor, berichtete als Mandatar des Werner-Vereines in Brünn zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien über die Arbeiten desselben. Der Verein, welcher nunmehr das dritte Jahr besteht, hat im abgelaufenen Jahre 1853 namhafte Arbeiten unternommen, welche Hand in Hand mit denen der k. k. geologischen Reichsanstalt gehen. Diese Arbeiten sind:

1. Die von Herrn Professor Dr. Reuss ausgeführte geologische Untersuchung des Zwitter-Thales und seiner Umgebung, einen Raum von etwa 20 bis 25 Quadratmeilen umfassend, auf welchem viele neue Resultate gewonnen wurden, mit deren Zusammenstellung Herr Professor Reuss eben jetzt beschäftigt ist.

2. Die von Herrn Professor Kofistka fortgesetzten Höhenmessungen einer ansehnlichen Anzahl von Punkten der westlichen Landestheile, anschliessend an die von ihm im Jahre 1852 im südlichen Mähren vorgenommenen Höhenmessungen.

3. Die von Hr. Fr. Foetterle geleitete geologische Aufnahme des zum grössten Theile aus krystallinischen Gebilden bestehenden südwestlichen Theiles von Mähren, anschliessend an die vorjährige Aufnahme des Vereines im Süden und an die diessjährige Aufnahme der k. k. geologischen Reichsanstalt im östlichen Böhmen von 50 Quadratmeilen.

4. Eine von dem würdigen Vereinsvorstande Herrn Professor A. Heinrich in Brünn auf eigene Kosten für den Werner-Verein gemachte geognostische Untersuchung des mährischen Gesenkes und der Sudeten in Verbindung mit der im Jahre 1852 vom Vereine vollführten Arbeit in den schlesischen Sudeten.

Die Veröffentlichungen des Vereins folgen diesen Arbeiten Schritt für Schritt und die Theilnahme des Landes äussert sich durch die erfreuliche Erscheinung, dass die Zahl der Mitglieder sich durch neue Beitritte vermehrt hat. Leider beklagt der Verein den Verlust zweier hochansehnlicher Mitglieder und grossmüthiger Förderer, der beiden Cardinäle Melchior von Diepenbrock, Fürsterzbischof von Breslau, und Freiherrn von Sommerau, Fürsterzbischof von Olmütz, welche gleich bei Gründung des Vereins demselben nicht nur ihre Theilnahme, sondern namhafte Beiträge zugewendet hatten. Die zufolge des neuen Vereinsgesetzes revidirten Statuten wurden im Laufe dieses Jahres von Sr. k. k. Apostolischen Majestät allergnädigst bestätigt, und somit der Verein auch für die Zukunft in seiner Wirksamkeit gesichert und erhalten.

Die einzelnen Arbeiten sollen, so wie die Berichte darüber einlaufen, ausführlich in diesen Sitzungen vorgetragen werden; am Osterdinstage, d. i. den 18. April l. J., wird die diessjährige Generalversammlung in Brünn stattfinden.

Herr Karl Ritter von Hauer machte eine Mittheilung über die Methode der Analyse solcher Mineralien, welche einen bedeutenden Wassergehalt haben. Siehe Jahrbuch dieses Heft, Seite 67.

Herr Dr. M. Hörnes berichtete über eine Sammlung von Tertiärversteinerungen aus Girgenti, welche Herr Dr. Gaetano Nicoletti daselbst gesammelt und in Folge einer Aufforderung des Herrn Sectionsrathes Ritter von Heufler an die k. k. geologische Reichsanstalt eingesendet hatte.

Diese Sammlung enthält, mit Ausschluss aller übrigen, anderen Abtheilungen des Thierreiches angehörigen Exemplaren, die folgenden 65 Arten Mollusken, von denen 45 sich auch im Wiener Becken finden, ein Resultat, durch welches die grosse Uebereinstimmung der fossilen Fauna des Wiener Beckens und der siciliani-schen Ablagerungen, die in neuester Zeit besonders hervorgehoben wurde, eine glänzende Bestätigung erhält. Dr. Hörnes erwähnte, dass diese merkwürdige Uebereinstimmung eine neue Bestätigung biete, dass die Trennung der oberen Tertiärschichten in Mioцен und Pliocen, als deren Typen man früher das Wienerbecken und Sicilien betrachtet hatte, unstatthaft sei, da der Charakter der Fauna in beiden Tertiärablagerungen entschieden derselbe ist. Nach seinen Untersuchungen scheiden sich sämtliche Tertiärablagerungen Europa's nur in 2 grosse Gruppen, die Eocene und Neogene, von denen die erste einen tropischen, letztere einen subtropischen Charakter zeigt.

(Die mit einem * bezeichneten Arten kommen auch im Wiener Becken vor.)

* *Conus ventricosus* Bronn,
Columbella rustica Lam.,
Buccinum serratum Brocc.,
 „ *clathratum* Lam.,
 * „ *mutabile* Linn.,
 * „ *semistriatum* Brocc.,
 * „ *serraticosta* Bronn,
 * *Dolium denticulatum* Desh.,
 * *Purpura haemustoma* Lam.,
 * *Cassis saburon* Lam.,
 * *Chenopus pes pelecani* Linn.,

* *Tritonium nodiferum* Lam.,
 * *Murex Sedgwickii* Micht.,
 * „ *brandaris* Linn.,
 * *Fusus rostratus* Brocc.,
Cancellaria hirta Brocc.,
 * *Pleurotoma Payeaudeaui* Desh.,
 * *Turritella tornata* Brocc.,
 * „ *subangulata* Brocc.,
 * *Vermetus gigas* Bivona,
 * *Turbo rugosus* Linn.,
Trochus millegranum Phil.,